

Das hundert und achte Capitel. Von Wunden.

Innerlich.

N. 1.

Ein Tranck.

Nimm bachkresse, M 12. schwarzwurk, 2. Loth, frauenhaar, gundermann, Johannes-blumen, jedes 1. hand voll, koche es in wasser und wein, thue darzu frauenhaar und gundermann, oder citronensyrup. Trincke davon, und thue jedes mahl etliche tropffen vom balsamo sulphuris dazu. *Ettmüller.*

N. 2.

Ein anderer.

Nimm schwarzwurk, 4. Loth, hohlwurzel, 6. Loth, calmus, 2. Loth, veltwurzel, 1. Loth, sinngrün, 4. hände voll, weissen sanickel, 1. halbe hand voll, die federn vom äussersten ende des pfauenschwanzes, 4. Loth, myrrhen, weyrauch, mastix, mumie, jedes 1. Loth, rhabarber, anderthalb Loth, koche es in wein oder distillirten wasser, und nimm morgens und abends 3. löffel davon ein. *Paracelsus.*

N. 3.

Ein Wund-Tranck.

Nimm majoran, 2. hände voll, sanickel, 3. hämpffelgen, mäufhörlein, eine hand voll, knabenkraut, anderthalb hand voll, Heil. Geists-runde hohlwurk, jedes 2. Loth, koche es in weissen wein, in einem doppelten geschirr, und trincke 2. mahl des tages 8. Loth davon. *Musitanus.*

N. 4.

Ein anderer.

Nimm zerstoffene wachholderbeeren, 2. pfund, beyderselts limonien, waldwinde, sanickel, jedes 1. halbe hand voll, natterzunge, jedes anderthalbe hand voll, wall-hohlwurk, jedes 1. Loth, wasser-pfeffer, 1. viertel pfund, ziehe das wasser ab, thue die kräuter wiederum dazu, koche es in einem doppelten geschirr, und trincke davon 6. Loth. *Paracelsus.*

N. 5.

Ein anderer.

Koche wintergrün, samt der wurzel in wein, und trincke etliche tage davon.

N. 6.

Ein anderer in Schuss-Wunden, die Kugel aus dem Leibe zu treiben.

Nimm rothen Fohl, 2. hände voll, rothen beyfuß, sanickel, heidnisch wundkraut, sünau, hauslaub, fadebaum, jedes 1. hand voll, trockne es im schatten, reib es zu pulver, thue zu 3. hände voll, weissen wein, 2. lannen, koche

foche es in einem neuen zugemachten topff, seige es durch, und trinck morgens und abends 8. bis 10. Loth davon, wasche auch die wunde damit aus.

N. 7. **Rugeln, Eisen oder Dorn aus der Wunde zu ziehen.**

Trincke brunnenkressen - wasser.

N. 8. **Meister Elias Wasser.**

Nimm kohlr, wintergrün, heidnisch wund, kraut, waldmelster, sanickel, ehrenpreis, frauenhaar, ephew, beyfuß, jedes 3. hände voll, weissen hunds Loth, 5. Loth, laß es auf alten biere eine zeitlang stehen, hernach ziehe es in einer brandtwein - blase ab, davon nimm morgens und abends 3. löffel.

N. 9. **Eine Mixtur in Wund, Fiebern.**

Nimm ysup - wasser, 4. Loth, fenchel - wasser, 2. Loth, theriac - spiritus, 3. quintlein, wein - eßig, 1. Loth, krebsaugen, 1. quintlein, cardobenedicten - syrup, 1. Loth. Etmüller.

N. 10. **Ein Trancf in Wund, Fiebern.**

Nimm bibernell - wurzel, wallwurz, heidnisch wundkraut, sinau, sanickel, jedes 1. hand voll, tausendgüldenkraut - römischer chamillen - blüthen, jedes 1. hand voll, violen - klatschrosen - blumen, jedes 1. hämpffelgen, gerste, 1. hand voll, kleine rosinen, 4. Loth, seigen, N. 12. Zerschneid es gröblich, und foche es in 2. Kannen stieß - wasser, darinnen zuvor ein glüend eisen abgelöschet worden, seige es durch, drücke es durch, thue etwas zucker darzu, oder brunellen - und klatschrosen - safft und trincke öftters davon.

N. 11. **Ein Wund - Trancf.**

Nimm die mittel - rinde von wall - wurz, sanickel, braune betonien, jedes 1. gute hand voll, pol - y, chamillen, jedes 1. halbe hand voll, foche es in halb wasser und guten wein, davon nimm morgens und abends 1. halb gläßgen voll auf 1. mahl. Man kan auch die wunden damit warm auswaschen.

N. 12. **Ein anderet.**

Nimm pfennigkraut, salbey, schwalbenwurz, jedes 1. hand voll; siede es in 1. nöffel wein, und trinck davon.

Aeußerlich.

N. 13. **Ein Blut - stillend Pulver.**

Nimm getrocknet schaaß - blut, 10. Loth, croc. mart. præparirten bluststein, tragant, jedes 2. Loth.

N. 14. **Ein anderet.**

Nimm ungelöschten kalsch, sanguis draconis, gips, aloë, jedes 1. halb Loth, gebrannt

braunt alain, eyer-schaalen, jedes 1. quintlein, spinnen-gewebe, 1. halb quintlein, stoß es zu pulver, und lege es auf. Fouquet.

N. 15. **Ein Schmerz-stillend Pulver.**

Nimm bibergeiß, 2. Loth, calmey, fischbein, hecht-kinnbacken, jedes 2. scrupel, spondium, siegel-erde, jedes anderthalb quintlein, streue es auf die wunde. Ettmüller.

N. 16. **Ein Pulver wider das Glied-Wasser.**

Nimm auster-schaalen, 2. Loth, gebrannte hirschschale, fischbein, gebrannte hecht-kinnbacken, jedes 1. halb Loth, gebrannt hirschhorn, siegel-erde, jedes anderthalb quintlein, streue es auf. Paracelsus.

N. 17. **Ein Balsam.**

Nimm St. Johannis-öl, venedischen terpentin, jedes 1. halb pfund, gummi elemi, 1. viertel pfund, laß es übern feuer zergehen, inzwischen weiche in 4. Loth brandtwein florentinische schwertel, aloe, mastix, storax, myrthe, und sanguis draconis, jedes 4. Loth ein, mische alles unter einander, und koche es bey gelinden feuer, oder setze es 1. monat lang an die sonne, schmiere damit die wunde warm. Fouquet.

N. 18. **Ein anderer.**

Nimm lorbeer-blätter, römischen wermuth, hollunder-blätter, jedes 2. hände voll, kreuz-salbey, rosmarin samt den blüthen, frische wacholderbeeren, jedes 4. hände voll, stoß es gröblich, mische es unter einander, gieß baum-öl, 4. pfund, weissen wein, 1. kanne darauf, laß es 3. tage stehen, und rühre es täglich etlichemahl unter einander, koche es bey gelinden feuer, biß der wein verrauchet, und die species verbrannt riechen, drücke es aus, setze es wieder ans feuer, laß darinne 1. pfund wachs zergehen, und thue 4. Loth giftiger schlangen-öl dazu. Fouquet.

N. 19. **Ein anderer.**

Nimm baum-öl, 4. pfund, ochsenzunge, weiße cypressen, chamillen, Krauseminze, St. Johannis-kraut, wallwurk, sanickel, provins-rößgen, eisenkraut, salbey, taback, jedes 1. hand voll, wein, 1. kanne; setze es zu ende des Junii 6. wochen lang an die sonne, hernach koche es eine gute stunde lang, drücke es durch ein tuch, thue dazu olibanum-mastix-pulver, jedes 3. quintlein, laß es noch eine halbe stunde kochen, und rühre es fleißig um. Fouquet.

N. 20. **Ein anderer.**

Nimm burgundisch pech, 1. Loth, racamahaca in eßig aufgelöst, agtstein, myrthen, jedes 1. halb Loth, gedörte blüthen, von tausendgüldenkraut, ladamum in eßig solbirt, styrax, jedes dritthalb quintlein, saffran, 1. halben scrupel, galbanum in eßig aufgelöst, 1. halb Loth, netcken, N. 20. mastix, 3. Loth, opium,

opium dritthalb quintlein, bdellium, in eßig aufgelöset, campher, jedes 1. Loth, gelben-harz 3. quintlein, terpentin 4. Loth, wachs 10. Loth, tannen-harz 3. Loth, aloë 1. quintlein, mache eine massa daraus, davon nimm 1. halb loth, laß es in brandtwein 6. loth zergehen, mache es warm, und spritze es ein, oder tuncke tüchlein darinnen ein. *Boccone.*

N. 12. **Ein anderer.**

Nimm baumöl 1. halb pfund, terpentin 6. loth, Johannes-blumen 3. hände voll, heydnisch wundkraut-blumen 1. hand voll, wein 1. kanne, sie de es biß der wein verrauchet, hernach stelle es an die sonne.

N. 22. **Ein anderer.**

Nimm taback-blätter 3. loth, wachholder terpentin-öl, jedes 6. loth, laß es 3. tage an einem warmen orte stehen, gieß es ab, thue dazugummi elemi 2. loth, aloë 3. quintlein, laß es übern feuer darinne zergehen, setz es vom fener, thue dazu gepüßvert grünspan, und weiß kupfferwasser, jedes 2. scrupel, und endlich mische darunter nelcken-öl 1. halb quintlein. *Bellefontaine.*

N. 23. **Noch ein anderer.**

Nimm baum-öl anderthalb pfund, terpentin 1. viertel pfund, Johannes-blumen 2. hände voll, wollkraut-blumen 2. hämpffelgen, guten weissen wein, 3. nöffel, koche es, biß der wein verrauchet ist, hernach setze es 2. monat lang an die sonne.

N. 24 **Ein ander Mittel.**

Bey den gemeinen fleischwunden, sie sind nun gehauen, geschnitten oder geschlagen, laß deine erste sorge seyn, das geblüt zu stillen, und die wunde mit einem warm gemachten guten hessen-brandtwein auszuwaschen, hast du aber dieses nicht bey der hand, so nimm nur deinen eigenen urin, und säubere die wunde wohl damit. Hierauf drücke die leßzen der wunde allmählig zusammen, lege darauf ein wenig boßst oder blutschwamm, und darüber das sogenannte diapalma oder roth sandel-pflaster.

N. 25. **Ein anderes.**

Begegnet dir dergleichen außser dem haus im wald, so nimm statt des ermangetenden boßsts den in alten eichen befindlichen weissen schwamm, und verbinde die wunde damit; es ist ein trefflich blutstillend mittel, und pflegen hiez zu lande die zimmerleute sich dessen mit grossem nutzen zu bedienen. Die wunde binde sodann gebührender massen wohl zu, so heilet sie von selbst, ohne daß du nöthig hast deswegen grosse kosten aufzuwenden.

N. 26. **Ein anderes.**

In allzugrosser verblutung, findest du in deinem eigenen blut eine treffliche blutstillung, du kannst solches an gelegenem ort auffangen, und in einer pfannen so lang rösten, biß es ganz durre wird; dann menge darzu ein wenig rötel

Stt

oder

oder blutstein, streue etwas davon in die wunde, lege obigen bofist darauf, und verblinds auf vorhin-gemeldte weise. Wann du es wieder aufbindest, must du die wunde wieder mit guten brandtweln oder deinen eigenen urin auswaschen, und von dem darinnen gestandenen geblüt allmählig säubern; mercke aber, daß du solches mit gewalt loßreiffest, dann sonst die verblutung aufs neue anfangen würde: was aber sich gerne loßmachen läßt, das kanst du wegmachen, das übrige lasse in der wunden stecken.

N. 27.

Eine Wund-Salbe.

Nimm frische butter 1. pfund, wegrich, beyderley limonien-kraut, mangold samt den wurzeln, jedes 1. hand voll, natterzunge 3. hände voll; mische es, setze es etliche monat an die sonne, hernach gieß es durch.

N. 28.

Eine andere.

Nimm wallwurk, hohlwurk, natterzunge, beyderley limonien-kraut, jedes anderthalb hämpffelgen, stoß es zu mus, gieß wein darzu, koche es 10. stunden lang in doppelten geschirre, ziehe es ab, mische es wieder unter einander, thue dazu honig oder frische butter, so viel nöthig, koche es wieder, drücke es durch, und ziehe die überflüssige feuchtigkeit ab. *Paracelsus.*

N. 29.

Noch eine andere.

Nimm lerchen tannen-harz 1. pfund, eyweiß, N. 10. querte es unter einander, thue dazu wallwurk-pulver 1. Loth, runde hohl-wurk 2. Loth, gerstenmehl, anderthalb Loth.

N. 30.

Italiänischer Wund-Balsam.

Nimm bisbergeiß 3. Loth, laudanum bdellium, gummi elemi, tragant, gelgen-harz, jedes anderthalb Loth, mastix, myrrhe, aloe, jedes 3. Loth, gummi hederæ, storax, diptam, dattelkern, jedes 2. Loth, gummi arabicum, wallwurk, jedes 1. Loth, terpentin 3. pfund, schütte es in eine retorte, daß 1. drittel leer davon bleibt, destillir es, nachdem du zuvor in die vorlage etwas von ambra und moschus gethan hast. *Boccone.*

N. 31.

Ein Balsam in frischen Wunden.

Nimm baumöl 1. nöffel, rühre überen feuer darein tabäck-blätter, koche es 1. gute stunde, setze es durch, rühre wiederum überen feuer benedischen terpentin 4. Loth dazu.

N. 32.

Eine Salbe.

Nimm Johannes-kraut 6. Loth, gieß guten wein darauf, laß es 3. tage und nacht stehen, siede es, drücke es durch, thue wieder so viel von kraut dazu, koche es, drücke es durch, thue dazu terpentin 6. Loth, alt öl 12. loth, saffran 1. scrupel, koche es, biß der wein verstopfen ist.

N. 33.

Eine andere.

Nimm regenwürmer 2. nöffel, koche sie in regen-wasser, biß sie fast zer-gan-

gan-

gangen, drücke es durch ein tuch; dieses Koche mit 2. pfund klaren frischen honig, und schäume es, alsdenn thue dazu wintergrün, sanickel, täschelkraut, schwarzwurz, heydnisch wundkraut, sinngrün, jedes 3. Loth, laß es 10. tage an einem warmen orte stehen, Koche es alsdenn zu einem mus, und drücke es durch, thue dazu extractum, aloë, von myrrhen und weyrauch, mit brandterwein gemacht, jedes 1. halb Loth.

N. 34.

Ein Balsam.

Nimm benzoe 2. Loth, brandterwein 3. Loth, mastix 1. quintlein, perubianschen balsam 1. Loth.

N. 35.

Eine Salbe.

Nimm ziegelstein-öl 1. halb pfund, olibanum, mastix, terpentin, gummi arabicum, jedes 6. Loth, ziehe es ab, rectificire es, und mische eichen- asche 3. pfund dazu.

N. 36.

Ein blutstillend- und heilendes Mittel.

Hast du schaafergarben- kraut bey der hand, so lege solches gequetscht auf die wunde, es stiller vortrefflich das bluten und heilet darbey; eben dieses verichtet auch die spitziige wegerich in und auf die wunde gelegt. Das sogenannte sinn- oder ingrün, hat eine unvergleichlich blutstillend und heilende krafft, wann solches zu pulver gemacht, und in die wunde gestreuet wird.

Mangelt dir aber dieses pulver, so nimm ein stücklein leinen tuch, zünde solches an einer gabel hangend an, und wann alles verbrannt ist, lösche es in baumöl aus; oder aber duncke den lappen zu erst in baumöl ein, und verbrenne ihn zu einem zundel. Bey jedem verband lege von diesem zundel etwas in die wunde und verbinds mit obigen roth sandel- pflaster; mangelt dir auch das pflaster, so lege ein in warmen wein eingeduncktes und wieder wohl ausgedrücktes häuschel auf, und darüber noch einen trockenen lumpen. Hast du speck bey der hand, dann nimm eine speck schwarte, lege sie etliche stund lang in heisses wasser, und verbinde die wunde damit.

N. 37.

Eine Salbe der Madame Lanzaç.

Nimm salbey- attich- safft, jedes 1. nöffel, frische butter 1. pfund, lorbeer- pulver 2. Loth, rothen wein anderthalb nöffel, Koche es zu einer salbe. Fouquet.

N. 38.

Eine heilende und reinigende grüne Salbe.

Nimm grüne taback- blätter, petersillen, raute, rosmarin, rothe salbey, schellkraut, fenchel, gleichviel, Koche es in frischer butter schwarz, thue jungfer- wachs, tannen- hark, jedes 2. Loth, feinen zucker 4. Loth dazu, laß es eine weile gelinde kochen, rühre alau ein halb Loth darunter, und drücke es durch.

Ztt 2

N. 39.

N. 39.

Ein Sälblein zu gestoffenen Wunden.

Nimm weiß fischbein, bleyweiß, jedes 2. Loth, schwarze seiffe, so viel nöthig.

N. 40.

Eine Salbe vor eine frische Wunden.

Nimm ungesalzene butter 1. halb pfund, mische übern feuer darunter weiß jungfern-wachs 3. Loth, honig 4. löffel voll, koche es zu einer salbe.

N. 41.

Ein Wund-Wasser.

Nimm Königs-Kerzen, Johannes-kraut, natterkraut, blüthen, gies darüber starcken rectificirten brandtwein, setz es an einen warmen ort, biß sich der brandtwein färbe. *Helmontius.*

N. 42.

Ein Wasser.

Nimm frantzosen-holz 4. Loth, cardobenedicten, waldwinde, jedes anders halb hand voll, runde hohlwurz 1. Loth, eichenlaub-wasser, so viel nöthig, laß es eine zeitlang stehen, hernach seige es durch.

N. 43.

Ein Pflaster.

Nimm baumöl 1. löffel, wachs 1. viertel pfund, pech, hart, venedischen ter-pentin, jedes 4. Loth, weyrauch 1. quintlein, rosmarin-wegebreit-safft, jedes 2. löffel voll, koche es zu einem pflaster.

N. 44.

Eine Salbe.

Folgende salbe ist ein vortrefflich mittel alle gestochene, gehauene oder geschnittene fleisch-wunden in wenig tagen zu heilen: Nimm baum-öl und rothen wein, eines so viel als das ander, lasse beedes zusammen in einem neuen, wohl zugedeckt und verschmierten stollhafen 3. stunden lang auf kohlen sachte prapeln, so ist es fertig. Bey jedesmahligen gebrauch duncke eine baumwolle darein, und lege solche in die wunde; du wirst dich über die schnelle hülffe verwundern, und in der that erfahren, daß du weiter nichts nöthig habest.

Es nuhet diese salbe auch vortrefflich in allen stinckenden wunden, wann du ein stücklein breit geschnitten frisch rindfleisch darein dunckest, und in die wunde legest, so ziehet solches die stinckende materie heraus; wann aber die wunde gesäubert, lästet man das rindfleisch weg, und fährt mit der salbe auf obige weise fort.

N. 45.

Ein reinigende Salben.

Nimm venedischen ter-pentin 10. Loth, rosen-öl 2. Loth, geläutert rosen-honig 6. Loth, myrrhe, aloe, runde hollwurz, jedes 1. quintlein, gersten-mehl, 3. quintlein, mache eine salbe daraus, und besuche sie mit spirius vini, *Mustanus.*

N. 45.

N. 46. Eine Salbe zu denen Wunden der nervosischen
Theile.

Nimm elbischwurms-salbe 1. viertel pfund, lösel anderthalb quintlein, agtstein-
öl 1. halb quintlein. *Ettmüller.*

N. 47. Eine ausziehende Salbe.

Nimm krebs-*augen*, haasen-fett, jedes 1. Loth, weissen agtstein 3. quint-
lein.

N. 48. Eine andere.

Reibe vettig unter haasen-fett, und leg es auf.

N. 49. Ein anderes.

Nimm gleichisch pech, schwefel, olibanum, jedes 4. Loth, eyweiß, so viel
nöthig.

N. 50. Ein Pflaster zu denen Wunden der nervosischen
Theile.

Nimm euphorbiam 1. scrupel, terpentin 1. Loth, wachs, so viel nöthig, lege
es warm auf. *Ettmüller.*

N. 51. Ein ausziehend Pflaster.

Nimm weiß wachs 1. pfund, geigen-harz, theriac, jedes anderthalb
Loth, laß es zergehen, thue darzu gummi amoniacum 1. quintlein,
bdellium 1. halb Loth, haasen-wild-schwein-schmalz, so viel nöthig ist.
Ettmüller.

N. 52. Ein anderes.

Nimm weiß wachs 1. pfund, eichen-mistel 6. Loth, mumie aus denen schen-
keln 5. Loth, reinfarren-schellkraut-pulver, jedes 3. Loth.

N. 53. Eine Essenz.

Die myrrhen-essenz ist ein vortreflich reinigungs-mittel, wann man bey ei-
nem jeden verbandt etwas baum wolle damit angefeucht in die wunde legt.
Bey jedem verbandt laß deine größte forge seyn, daß du die wunden fein
sauber halten, und vor aller Luft verwahren, auch nicht zu oft aufbinden mö-
gest; dann die wunden durchaus keine luft vertragen können.

Wann aber eine entzündung um die wunde sich setzen sollte, so nimms
nur guten campher-brandtwein, neße ein tüchlein darein, und leggs fein warm
um die wunde.

N. 54. Ein venetianisch Pflaster.

Nimm Johanneskraut-öl, glett, wasser, jedes 3. pfund, mische es unter
einander, thue dazu geigen-harz, fichten-harz, præparierte tutie, jedes 12.
Loth, opoponax, sagapenum, bdellium, galbanum, gummi ammoniacum,
in eßig zerlassen und dicke eingekocht, jedes 1. viertel pfund, rothe corallen,
mumie, crocus martis, myrrhe, weyrauch, eisenstein, jedes 6. Loth, spieß-
glas

Glaß-blumen 4. loth, campher, terpentin, jedes 6. loth, mache ein pflaster dar-
aus. *Boccone.*

N. 55.

Ein Pflaster vor eine feische Wunde.

Nimm milch 1. nöffel, rühre übern feuer weizen-mehl und eyweiß darunter,
daß es dicke werde, hernach koche es zu einem pflaster.

N. 56.

Ein reinigend und Fleisch-machend Pflaster.

Nimm baum-öl 1. pfund, wachs, hark, jedes 1. halb pfund, geigen-hark 1.
viertel pfund, schaaß-sett 4. loth, laß es zergehen, hernach rühre darunter
gummi ammoniacum opoponax, in wein-essig zerlassen, jedes 2. loth, grün-
span 1. loth, koche es zu einem pflaster.

N. 57.

Ein Pflaster wider hartnäfige Wunden.

Nimm croc. mart. 1. loth, grünspan 1. halb loth, aloe 2. loth, olibanum myr-
rhe jedes 1. quintlein, baumöl 1. halb pfund, terpentin, wachs, jedes 3.
loth, verniß 1. loth.

N. 58.

Das Öl zu Haupt-Wunden Aparitiü.

Nimm baum-öl 3. pfund, rheinwein 1. Kanne, Johanneskraut-blätter und
blüthen 1. halb pfund, groß baldrian, salbey, jedes 1. Viertels pfund, laß
es an einem warmen orte 24. stunden weichen, laß über dem feuer den wein
verrauchen, selge es durch, mische darunter terpentin-öl, 1. halb pfund, übern
feuer, rühre darzu weyrach 10. loth, myrrehen 6. loth, Drachenblut, 2. loth,
mische es unter einander.

N. 59.

Eine Mixture zu denen Wunden der nervosischen
Theile.

Nimm terpentin-öl 2. loth, brandtwein 1. quintlein, campher 1. halb quint-
lein, gieß es in die wunde. *Ettmüller.*

N. 60.

Ein reinigender Umschlag.

Nimm terpentin 10. loth, rosen-öl, 2. loth, rosen-honig 3. quintlein, myrrehe,
aloe, mastix, runde hohl-wurk, jedes anderthalb quintlein, gersten-mehl
anderthalb loth. *Vigierius.*

N. 61.

Ein Wund-Öl.

Nimm alt baum-öl 1. pfund, Chamillen, rothe rosen, brunnellenkraut-blumen,
jedes 1. hand voll, Johannes-blumen 3. hände voll, tausendgöldenkraut-
sche llwurk-blumen, jedes 1. hand voll, laß es 2. monat lang an der sonne stehen,
Musitanus.

N. 62.

Ein Öl.

Nimm gute sahne 7. Fannen, koche biß es wie ein öl wird, thue darzu wilden
flachs, natterzunge, sanickel, mauföhlein, wegerich, weißwurk, jedes 1.
halb pfund, koche, und drücke es aus.

N. 63.

N. 63. Vor Verwundungen von Fallen oder Zerquetschungen.

Schmleere den schmerzhaftesten ort wohl mit warmen campher-brandtewein, und lege darüber folgendes kräuter-säcklein: Nimm salben, Chamillen, holderblüth, gundelreben, quendel, steinklee, jedes 1. hand voll, schwartzwurz, anis, jedes 1. halbe hand voll, Koche alles in wein, und legs öftters wohl warm und ausgedruckt auf.

Sind vom harten fall oder schlag die nerven verlegt, dann lege folgendes pflaster auf: Betonien-pflaster anderthalb loth, roth sandel-pflaster 3. quintl.

N. 64. Baslerisch Wund-Oel.

Nimm baumöl 1. halb pfund, Johanneskraut-blumen 2. hände voll, schellkraut-blumen, frische regenwürmer, jedes 1. hand voll, setze es 6. wochen lang an die sonne.

N. 65. Ein blutstillender Umschlag.

Nimm abgezogenen wein-efig 2. loth, crocus martis 1. quintlein, colchotar 1. halb quintlein, feuchte ein tüchlein damit an, bestreue es mit pulver von erdschwämmen, und lege es auf.

N. 66. Ein heilend Pulver.

Nimm weyrauch, myrthe, mastix, jedes 1. loth, rothe corallen 1. halb loth, aloe 4. loth.

N. 67. Ein Pulver.

Nimm synau, sanickel, jedes 2. Loth, holderwurz 1. Loth, mastix, weissen weyrauch, gold-oder silbergleit, jedes anderthalb Loth, tabacks-asthe 1. quintlein, stoß es zu pulver, und streue es in die wunde.

N. 68. Eine anderes.

Brenne in einem zugemachten topff wacholderbeer zu pulver, und streue es in die wunde.

N. 69. Ein Pulver wider wild Fleisch.

Stoß osterlucy-wurzel zu pulver, und streue es aufs wilde fleisch.

N. 70. Ein blutstillend Pulver.

Nimm moos von einem todten hirn-schedel 1. halb Loth, bolus 1. quintlein, mische es, und streue es in die wunde.

N. 71. Eine anderes.

Nimm weiß haafen-haar zwischen den hintern beinen, verbrenne sie, vermische sie mit ruß, und streue es ein.

N. 72. Ein Brey wider Hitze der Wunden.

Nimm Chamillen, wermuth, nachtschatten, kleine pappeln, krausemünze, rothe rosen blätter, rothen mangold, jedes 1. hand voll, gepulverten lein-saamen, rothen mehl, rothen bolus, jedes 4. Loth, wallwurz 2. Loth, eibisch

bischwurz 3. Loth, bockshorn-saamen 2. Loth, pülvere es, mache mit gutem wein brey daraus, und lege ihn warm über.

N. 73.

Ein Pflaster.

Nimm alt baumöl 1. pfund, menge 1. halb pfund, weiß stein-öl, wacholder-öl, jedes 1. Loth, vermische und koche es über gelinden feuer, wohl herum gerührt, endlich thue dazu hunde-fett 1. halb Loth, süße kupfferwasser-erde 1. quintlein, koche es noch ein wenig.

N. 74.

Ein Balsam.

Nimm Johannesblumen-öl, baumöl, jedes 2. pfund, myrthen, gummi elemi jedes 4. Loth, terpentin 1. viertel pfund, albe 2. Loth, weyrauch mastix, jedes 1. Loth, koche es mit einander.

N. 75.

Eine Salbe.

Laß Johannis-blumen und saamen eine gute zeit in baumöl an der sonne stehen, hernach presse es aus, und zerlaß darinnen lerchen- oder tannen-harz.

N. 76.

Ein Pflaster.

Nimm baumöl 1. pfund, wachs anderthalb pfund, glett 2. pfund, laß sieden, thue dazu weyrauch, myrthen, jedes 5. Loth, laß überschlagen, wirff darein mumien 6. Loth, ein wenig campher.

N. 77.

Ein Umschlag.

Laß bisfenkraut-wurzel an der sonne oder gelinden wärme in rosen-essig stehen, und schlag es oft mit tüchern warm um.

N. 78.

Eine Salbe.

Nimm lerchen-harz 1. pfund 20. eyerdotter, schlags durcheinander, thue klein gestoffene wallwurz 1. Loth, hohlwurz, 2. Loth, gersten-mehl 1. halb Loth dazu, machs zu einer salbe.

N. 79.

Ein Oel.

Nimm königsferken-blüthen, Johannis-blumen, odermennig, gefotten wallwurz jedes 2. hände voll, 100. gereinigte regenwürmer, hack und misch es, laß es den sommer über in der sonne stehen, und gieß es ab.

N. 80.

Ein Pflaster.

Nimm rosen-öl 2. pfund, gepülvert bleyweiß 1. halb pfund, weiß wachs 1. viertel pfund, mische es in einem zinnernen geschirre über gelinden feuer, zu einem pflaster.

N. 81.

Ein Saft.

Nimm pappelfraut, weiden-blätter, jedes 1. hand voll, zerstoß es, drücke den saft heraus, und lege ihn mit tüchlein über.

N. 82.

Ein anderer.

Nimm tadack-blätter, grün, 1. gute hand voll, durre aber 4. Loth, hollunder-blätter,

blätter 1. gute hand voll, siede es zusammen in butter, drücke es durch, und verbinde die wunden damit.

N. 83. **Wider das Glied Wasser.**

Streue quitten-pulver, wintergrün, birckne rinde-pfirschlern-dill-pulver in die wunde.

N. 84. **Ein anderes.**

Lege die grüne schaafe von hollunder auf.

N. 85. **Ein Pulver, die Wunde rein zu halten.**

Stoß rosmarin zu pulver, und streue es in die wunde.

N. 86. **Ein Blut-stillender Umschlag.**

Neße eine binde in wasser, darinne einer muscaten-nuß groß kupffer-wasser zergangen ist, und binde sie über die wunde.

N. 87. **Zu einer schwäbrenden Wunde.**

Mische wegerich-safft mit gersten-mehl, und lege es auf.

N. 88. **Ein anderes.**

Siede wachse, harz und eyerdotter so lange, bis es dicke wird, und lege es als ein pflaster auf.

N. 89. **Eine Wunde auszubeilen ohne Narbe.**

Wische weyrauch, myrrhen, biberwurck, in wein, stoß es zu pulver, und streue es in die wunde.

N. 90. **Wider geschwollene Wunden.**

Stoß fenchel mit eßig, und lege es bald anfangs darüber.

N. 91. **Ein Pflaster, die Wunde rein zu halten.**

Stoß nessel-blätter mit salt, mache ein pflaster daraus, und lege es über.

N. 92. **Ein Wund-Pflaster.**

Stoß pappeln und wein-blätter unter einander, und leg es auf die blutende wunde.

N. 93. **Wider faul Fleisch in Wunden.**

Stoß die wurzel von dill zu pulver, und streue sie in die wunde.

N. 94. **Kugeln, Dorn oder Eisen aus einer Wunde zu ziehen.**

Stoß brunnenkresse, und thue den safft in und um die wunde.

N. 95. **Ein hefft Pflaster.**

Nimm massly, weyrauch, ungeloschten kalsch, seuchte es mit eyweiß an, dar ein tuncke 2. stücklein leinen tuch an einem ende, lege sie zu beyden seiten der wunde gegen einander, bis sie trocken und an der haut fast angeklebet sind, hernach ziehe und heffte sie mit 3. stichen zusammen.

N. 96. **Ein heitender Brey.**

Zerstoß wintergrün, und lege es auf.

- N. 97.** Ein Umschlag wider fließende Wunden.
Mische gepülverte nießwurz unter weizen-mehl, und schlag es um.
- N. 98.** Eine Lauge, die Wunde rein zu erhalten.
Mache eine lauge von reben-asche, und wasche die wunde damit aus.
- N. 99.** Wider die Hitze der Wunden.
Nimm grüne erlen-blätter, die zu oberst wachsen, und lege sie auf die wunde.
- N. 100.** Eine Wunde leicht zu heilen.
Thue die sahne von milch in einen tiegel, lege zerhackte salben und peterfissen darein, reibe es unter einander, so wird eine butter daraus. Diese drücke durch ein rein tüchlein, und bestreich die wunde damit.
- N. 101.** Eine Wund-Saibe.
Nimm schweine-schmaltz, terpentin, jedes 1. pfund, honig ein viertel pfund, weyrauch, mastix, weißkupffer, wasser, salpeter, spangrün, jedes 1. Loth, theziasac ein halb Loth, campher 1. quintlein, siede es übern gelinden kohl-feuer, und mische es.
- N. 102.** Ein anderes.
Nimm 1. frisch ey, rocken-mehl 3. gute löffel voll, rosen honig 1. guten löffel voll, rühre alles zusammen zu einer salbe, und streich sie auf.

Das hundert und neunnde Capitel. Von der Geschwulst der L. sse.

Sich verstehe hier eine solche geschwulst, die auffer dem fieber oder einer andern krankheit sich mehrentheils an füßen, zu weilen auch an händen aufsert; und entstehet gemeiniglich bey weibs-personen von verhaltener monatlicher reinigung, und bey manns-personen von verstopfung der güldenener ader. Ist demnach bey diesem letztern nichts besser, als wann sogleich die güldene ader geöffnet wird; dann dadurch man die verstopfung der leber am besten heben, und das geblüt wiederum zu seinem ordentlichen umlauff anweisen kan: bey weibs-personen aber kan eine ader auf dem fuß geöffnet werden.

Hernach besteißige dich die süße wohl warm zu halten, beräuchere solche mit gelben rheinblumen und weissen ackerbohnen-stroh auf kohlen geworffen, wirff etwas sefenbaum-blätter und weyrauch darzu, so zertheilerts desto kräftiger.

Innerlich gebrauchte fleißig folgenden

- N. 1.** **Tranck.**
Nimm Klettenwurzel, attigwurzel, peterfissentwurzel, alantwurzel, fenchelwurzel, queckenwurzel, schwalbenwurzel, wallwurzel, thymian,